

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 257.

Samstag den 8. November

1851.

3. 622. a (2)

Nr. 1769, ad 10160.

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Landessteuer-Direction für Croatien und Slavonien ist die Stelle eines provisorischen Concipisten, mit dem Jahresgehälter von Sieben hundert Gulden und der 9. Diätenklasse, zu besetzen.

Bewerber, um diese Stelle haben folgende Erfordernisse glaubwürdig nachzuweisen:

- a. das Lebensalter;
- b. die mit dem gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien;
- c. die bisherige Beschäftigung;
- d. gründliche Kenntnisse der Steuerverwaltung und der Vorschriften für die k. k. Sammlungsstellen und deren Geldverrechnung;
- e. eine tadellose Moralität, wobei jene, die gegenwärtig bei keiner k. k. Behörde dienen, den makellosen Lebenswandel auf eine vollkommen befriedigende Art durch glaubwürdige Zeugnisse darthun müssen;
- f. den bisher aus dem Staatschätze oder einem öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt, oder die Angabe, daß sie in einem solchen Genuße gegenwärtig nicht stehen;
- g. die vollkommene Kenntniß der deutschen und der kroatischen oder einer dieser letztern zunächst verwandten slavischen Sprache, unter glaubwürdiger Nachweisung, daß der Bewerber in diesen Sprachen sowohl des mündlichen als des schriftlichen Vortrages mächtig sey.

Jene Bewerber, welche schon im k. k. öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche durch ihre Vorgesetzten einzureichen, welche die Eingaben und Belege prüfen, und in den Eingabegleitungen sich auch über die Eignung des Bewerbers für den angestrebten Dienstposten ausprechen werden.

Bewerber, welche kein öffentliches Amt bekleiden, haben dagegen die Gesuche im Wege ihrer politischen Ortsobrigkeit oder Bezirksbehörde (Vice-Gespannschaft) einzureichen.

Gesuche, welche directe, also mit Uebergehung des hier vorgezeichneten Weges, an die k. k. Landessteuerdirection gelangen, so wie Gesuche, in denen die vorgeschriebenen Erfordernisse nicht glaubwürdig nachgewiesen sind, werden in die Tabelle der Competenten gar nicht aufgenommen, sondern unmittelbar zurückgewiesen.

Der Concurs um diese Stelle wird bis zum 20. December 1851 hiermit eröffnet, nach Ablauf dieser Frist wird unverweilt zur Besetzung geschritten werden.

Agram am 18. October 1851.

Von dem Präsidium der k. k. Landessteuer-Direction für Croatien und Slavonien.
v. Kappel.

3. 617. a (3)

Nr. 8086, ad 10075.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial-Strafhaufe in Capodistria in der mit dem hohen vereinten k. k. Hofkanzlei-Decrete vom 14. Mai 1848, 3 14781, provisorisch genehmigte Posten eines Fabriks-Beckmeisters mit dem Bezüge jährlicher dreihundert Gulden C. M. und der Verbindlichkeit einer Cautions-Leistung von vierhundert Gulden C. M., entweder im Baren oder mittelst einer gesetzlichen Hypothek, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre eingehändig geschriebenen an die gefertigte k. k. Strafhaus-Verwaltung stifteten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis Ende November d. J. gelangen zu lassen und sich darin über nachstehende Punkte gehörig auszuweisen.

- a. Geburtsort, Alter, ob ledig, oder verheirathet, mit oder ohne Kinder, dann Nachweisung einer gesunden Leibes-Constitution.

b. Angabe der bis jetzt dem Staate geleisteten Dienste, mit Nachweisung des sittlich-moralischen Lebenswandels.

c. Die vollkommene Fertigkeit im Schreiben und Rechnen in der deutschen und italienischen Sprache.

d. Den Besitz der unumgänglich erforderlichen deutschen, italienischen und slavischen Sprache.

e. Ueber die Leistung der vorgeschriebenen Cautions, ob im Baren oder mittelst Hypothek.

f. Ob und in welchem Grade sie mit irgend Jemanden dieses Strafhaus-Personals entweder verwandt oder verschwägert sey.

g. Die Kenntniß über die in Strafhäusern vorkommenden Fabriks-Arbeiten.

k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung.
Capodistria am 19. October 1851.

3. 623. a (2)

ad Nr. 8777 J. E. B.

Kundmachung,

wegen Herstellung des Unterbaues der südlichen Staats-Eisenbahnstrecke über den Karst, von Gorice bis Ober-Lesence.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 28. October 1851, 3. 5133, wird die Herstellung des Unterbaues der südlichen Staats-Eisenbahnstrecke über den Karst, von Gorice bis Ober-Lesence, in der Länge von 2844 Current-Klafter, im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben.

1. Es sind die Kosten für:
 - a) Die Erdbeugung, Fellen, Sprengung, Anschüttung mit . 153.375 fl. 5 kr.
 - b) Die fünf Bauobjecte mit . 332.298 „ 21 „
 - c) Zwei Tunnel 847.812 „ 6 „
 - d) Die Stütz-, Wand-, Graben- und Banket-Mauern mit . 52.408 „ 38 „
 - e) Die obersten Arbeiten mit . 10.279 „ 56 „

Daher für sämtliche Unterarbeiten mit . 1.416.801 fl. 6 kr.

prälimirirt, von welcher Summe 5% als das sub 5 besprochene Vadium zu leisten jenn wird.

2. Die auf einem 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 1. December 1851 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung des Unterbaues der südlichen Staats-Eisenbahnstrecke über den Karst, von Gorice bis Ober-Lesence versehen, bei der k. k. General-Bau-Direction für die Staats-Eisenbahnen in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, werden nicht beachtet werden.

4. Der Offert, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatseisenbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behefte werden bei der General-Bau-Direction für die Staatseisenbahnen zu

Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr zur Einsicht für die Differenten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte in Wien oder bei einem Provinzial-Cameral-Zahlamte erlegte Vadium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau Summe beizuschließen.

Das Vadium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschreibungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von der k. k. Hof- und niederösterreichischen, oder von einer Provinzial-Kammer-Procuratur geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Differenten, erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offert, vom Tage des überreichten Angebotes für daselbe, sowie auch dazu rechtlich verbunden, im Falle als kein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Vadium des angenommenen Angebotes wird als Cautions zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einverständnis frei steht) die Cautions in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Vadium oder nicht angenommenen Angebote werden sogleich den Differenten zurückgestellt werden.

Von der k. k. General-Bau-Direction.

Wien am 30. October 1851.

3. 618. a (3)

Nr. 1980.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist die Stelle eines Cameral-Bezirks-Commissärs 1. Classe, mit dem Gehalte jährlicher 900 Gulden, in Erledigung gekommen.

Denjenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle durch deren Besetzung eine Cameral-Bezirks-Commissärsstelle II. Classe, mit dem Jahresgehälter von 800 fl. erledigt werden sollte, um eine derlei Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien, die bestandene Gefallen-Obergerichts-Prüfung, ihre bisherige Dienstleistung, Moralität, und allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens Ende November d. J. anher zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 30. October 1851.

3. 625. a (3)

Licitations - Kundmachung.

Samstag den 15. November d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, findet in dem Amtlocale der k. k. Sava-Bau-Expositur zu Littai die dritte öffentliche Licitations zur Verpachtung des dem k. k. Wasseraufwande eigenthümlichen Schiffzuges durch den Prusniker Kanal am Savestrome, und der hierzu gehörigen Bauernwirtschaft Statt.

Hiezu werden sämtliche Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen hieran zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden ausliegen, und daß im Falle, als ein oder der andere Unternehmer verhindert seyn sollte, bei dieser Verhandlung zu erscheinen, oder nicht mündlich mittheilen wollte, es ihm auch freigestellt ist, vor Beginn der Licitation ein auf 15 kr. Stempel geschriebenes und bedingnißmäßig verfaßtes Offert, welchem das 5% Badium von dem Ausrufspreise pr. 130 fl. C. M. beizulegen kommt, zu überreichen. Die Verpachtung geschieht auf ein Jahr, und die Ratification des Resultates wird sich unter jeder Bedingung vorbehalten.

K. k. Savelbau-Expositur. Litzl am 3. November 1851.

3. 628. a (1) Nr. 379

K u n d m a c h u n g.

die Wiederbesetzung eines erledigten kranisch-ständischen Stiftungsplatzes in der Militär-Academie zu Wiener Neustadt betreffend.

Es ist an der k. k. Militär-Academie zu Wiener Neustadt ein kranisch-ständischer Stiftungs-

ungsplatz in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung dieses Stiftungsplatzes wird ein Concurs-Termin bis letzten dieses Monats November bestimmt.

Diesjenigen, die sich um diesen Platz zu bewerben beabsichtigen, werden demnach aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb des festgesetzten Termines bei der kranisch-ständischen Bevormundeten Stelle zu überreichen, und sich in denselben über folgende Eigenschaften auszuweisen:

- a) Ueber das Lebensalter von 10-12 Jahren, mit Vorlage des Taufscheines;
- b) über die mit gutem Erfolg zurückgelegten deutschen Schulen oder allfällige weitere Studien und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienzeugnissen vom den letztverflossenen zwei Semestern;
- c) über gute Gesundheit und überstandene Blattern, mit dem ärztlichen Zeugnisse;
- d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Academie mit einem von einem Stabs- oder Regimentsarzt ausgestellten Certificate.

Von der kranisch-ständischen Bevormundeten Stelle. Laibach am 1. November 1851.

3. 610 a (3) Nr. 2396

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der, in Gemäßheit des §. 40 St. P. D., am 29. October 1851 stattgefundenen öffentl. Sitzung nachstehende Haupt- und Ergänzungsgeschworne für die, am 17. November d. J. beginnende Schwurgerichtssitzung durch das Los bestimmt worden sind.

H a u p t g e s c h w o r n e:

1. Hr. Michael Jurza, von Senofetsch, Bezirk Senofetsch.
2. „ Anton Schniderschitz, von Feistritz, Bezirk Feistritz.
3. „ Blasius Martinzhitz, von Niederdorf, Bezirk Planina.
4. „ Franz Suppanzhitz, von Bernegg, Bezirk Wartenberg.
5. „ Franz Haring, von der Capuciner-Vorstadt Nr. 79.
6. „ Paul Herrmann, Stadt H. Nr. 266.
7. „ Franz Batitsch, von Ustia, Bezirk Wippach.
8. „ Jacob Dolles, von Dilje, Bezirk Senofetsch.
9. „ Franz Scherko, von Birkniz, Bezirk Planina.
10. „ Mathias Göllob, von St. Georgen, Bezirk Krainburg.
11. „ Ignaz Paulitsch, von St. Oswald, Bezirk Egg.
12. „ Carl Ritter v. Wiederkehrn, von Stein.
13. „ Franz Kutalt, von Großmannsburg, Bezirk Stein.
14. „ Andreas Malli, von Lanzovo, Bezirk Radmannsdorf.
15. „ Joseph Drobnitsch, von Neuborf, Bezirk Laas.
16. „ Mathias Krishai, von Mautetsdorf, Bezirk Adelsberg.
17. „ Johann Willauz, von Birkniz, Bezirk Planina.
18. „ Maximilian Selan, von der St. Petri-Vorstadt Nr. 4.

E r g ä n z u n g s g e s c h w o r n e:

1. Hr. Joseph Gregoritz, Capuciner-Vorstadt Nr. 41.
2. „ Franz Rishmann, Stadt H. Nr. 5.
3. „ Moriz Jurai, Stadt H. Nr. 221.
4. „ Vincenz Klinger, H. Nr. 225 in der Stadt.
5. „ Johann Michenz, Gradiska-Vorstadt Nr. 55.

6. Hr. Joseph Mayerhold, Stadt H. Nr. 122.
7. „ Georg Freiburger, St. Petri-Vorstadt Nr. 8.
8. „ Heinrich Cetinovich, Stadt H. Nr. 233.
9. „ Joseph Saller, Capuciner-Vorstadt Nr. 13.

Laibach am 29. October 1851.

3. 1317. (1) Nr. 3638

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Dom. Joseph Drel von Litzl, wegen ihm vom Herrn Valentin Mihelich von Wolfbach aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 23. September 1850, Nr. 1600, noch schuldigen 142 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten,

und zwar der im ehemaligen Grundbuche des Gutes Wolfbach, sub. Rect. Nr. 6. vorkommenden ungetheilten Wanz-Hube, im gerichtlichen Vergleich ddo. 23. September 1850, Nr. 1600, noch schuldigen 142 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten,

net worden, daß dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hieran in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20. Sept. 1851.

3. 1348. (1) Nr. 3910

Das k. k. Bezirksgericht Eisenberg hat in der Executionssache des Hrn. Michael Slaviz von Kleinfeld, Nr. 6. gegen den Herrn Johann Slaviz von Kleinfeld, Nr. 4. wegen schuldigen 271 fl. 4 kr. und der Liebesverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der dem Letztern und seiner Gattin, Frau Gertrud Slaviz gehörigen, auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der vormalsigen Herrschaft Eisenberg sub. Tom. VIII. Fol. 57 vorkommenden Dom. Realität sammt Kob- und Wuthich-Häusern, in Kitz Nr. 4. bewilligt und zu deren Vornahme den 27. November und 22. December l. J., dann 22. Jänner 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Ort und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 60 fl. zu erlegen ist, erliegen in der Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Eisenberg am 16. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Lauric.

3. 1342. (1) Nr. 5291

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Speta von Niederdorf, wider Mathias Velan von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 18. December 1846, Z. 5528, schuldigen 97 fl. 30 kr. c. s. c. die Termine zur executive Feilbietung der im Grundbuche der k. k. Realitäts-Verwaltung sub. Rect. Nr. 55 vorkommenden Dreiacker-Hube, bezüglich der auf den Executen vergewährten Hälfte, im Schätzungswerte von 721 fl. 6 kr., auf den 25. November, den 24. December 1851 und den 27. Jänner 1852, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte Kaltenfeld mit dem Antrage anordnet worden, daß die Realität bei der 3. Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage des Badiums pr. 80 fl. befindet, können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 8. Juli 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gera W. a.

3. 1352. (1) Nr. 2934

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Fugina von Dscheplach, als Bevollmächtigter des Markus Michalich von ebenda, wider Georg Verderber von Tschernembl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1849, Z. 956 schuldigen 33 fl. 20 kr. c. s. c. in der executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalsigen Herrschaft Pölland sub. Rect. Nr. 90 vorkommenden Einviertel-Hube in Oberberg, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 260 fl. bewilligt, und es sey hiezu die Tagungen auf den 1. December l. J., 7. Jänner und 4. Februar 1852, jedesmal früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen täglich hieran eingesehen werden können.

Tschernembl am 3. September 1851.

3. 1351. (1) Nr. 3019

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jvan Kurze, durch seinen Bevollmächtigten Joseph Melch von Unterwald, die executive Feilbietung der dem Johann Kurze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub. Rect. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 262 fl. geschätzten Viertelhube in Unterwald, wegen schuldigen 128 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt, und sind hiezu die Tagungen auf den 3. December 1851, auf den 9. Jänner und auf den 5. Februar 1852, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage angeordnet worden, daß falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung

nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse, und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Wien am 19. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Brolsch:

B. 1320. (2) Nr. 4684.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Weiß von Altfriesach, die executive Feilbietung des den Eheleuten Johann und Maria Stalzer von ebendort gehörigen, laut Protocoll vom 11. Juli l. J., B. 3143, auf 18 fl. 35 kr. bewerteten fahrenden Güter, sowie der im Grundbuche Tomo 15, pag. 2083 vorkommenden, zu Altfriesach Nr. 4 gelegenen, gerichtlich auf 430 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen dem Executionsführer aus dem Vergleiche vom 16. September 1846 schuldigen 180 fl. e. s. e. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 13. December 1851, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1852, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Altfriesach mit dem Beisatze anberaumt, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. October 1851.

B. 1312. (2) Nr. 3191.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es habe über Ansuchen des Herrn Joseph Domladis von Feistritz, gegen Joseph Novak von Kleinbuckovic, in die execut. Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem. Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf 2712 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube, wegen der dem Hrn. Joseph Domladis aus dem Urtheile ddo. 13. December 1850, B. 4557, schuldigen 94 fl. 52 kr. e. s. e. bewilliget, und dazu der 29. November l. J., 7. Jänner und 6. Februar 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität bestimmt, mit dem Anbauge, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber den Bestbietenden zugeschlagen wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Feistritz den 24. September 1851.

B. 1337. (3) Nr. 2606.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Jo. Domladis von Feistritz, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Jacob Delost von Graßenturn gehörigen, im Grundbuche der Staatsrentschafft Adelsberg sub Nr. 454 vorkommenden Realität, im Schätzungswert von 610 fl., pecto. schätzter 147 fl. 33 kr. e. s. e. bewilliget, und deren Vornahme auf den 10. September, 10. October und 10. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsichtnahme vor.

Feistritz den 30. Juli 1851.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1310. (3) Nr. 3066 u. 3745.

E d i c t.

Das k. k. Bez. Gericht Seisenberg hat die executive öffentliche Feilbietung der, dem Herrn Franz Berger gehörigen, in Pinach gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII., Fol. 145, vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Mühle sammt An- und Zugehör, wegen dem Herrn Joseph Schusterhirsch von Hrib Nr. 2, aus dem Vergleiche ddo. 6. Juni l. J., Nr. 1959, schuldigen 170 fl. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 6. October, 3. November und 1. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität nur bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse, nach welchen ein Ka-

uum von 30 fl. zu erlegen ist, können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Seisenberg am 29. August 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Lauric

B. 1326. (3) Nr. 4424.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der dem Martin Ambros von Borovnica gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 27. Jänner 1851, B. 545, gerichtlich auf 541 fl. bewerteten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 156 vorkommenden Pubrealität, wegen dem Joseph Tekouc von Sata aus dem Vergleiche vom 14. September 1849, B. 2869, noch schuldigen 99 fl. und der Executionskosten e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 13. November, 13. December l. J., und 15. Jänner 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Borovnica mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. August 1851.

B. 1319. (3) Nr. 3046.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Morscher von Atlaag, die executive Feilbietung der den Eheleuten Martin und Maria Kikel gehörigen, zu Atlaag Haus Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 692 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 31. August 1849, B. 2386, schuldigen 215 fl. 43 kr. e. s. e. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. November, 20. December 1851, und 21. Jänner 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll, und die Vicitationsbedingnisse können in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Juli 1851.

B. 1322. (3) Nr. 3327.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht: Es habe in der Executionsfache des Hrn. Johann Wiederwohl von Gottschee, Cessionars der Lena Scherzer von Dffuniz, gegen Anton Janesch, nun Lena Janesch von Weisenbach, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juli 1846, Zahl 2346, schuldigen 100 fl. e. s. e., die Realisation der zu Weisenbach unter C. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche unter Rectf. Nr. 10, vorkommenden und von der Lena Janesch laut Feilbietungsprotocoll ddo. 19. October 1849, B. 3593, um 330 fl. WM. erstandenen Geräthhube, wegen nicht zugehaltenen Feilbietungsbedingnissen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 22. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Weisenbach mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Tagung obgedachte Realität um jeden Meistbot auch unter dem erhöhten Schätzungswert von 170 fl. werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Juli 1851.

B. 1323. (3) Nr. 3626.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Wiederwohl von Gottschee die executive Feilbietung der, dem Georg Knaus gehörigen, zu Gehalt sub WM. 5 gelegenen behausten $\frac{1}{16}$ Hube, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 29. Juni 1840 schuldigen 186 fl. 46 kr. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagungen auf den 26. November, auf den 24. Dec. 1851 und auf den 26. Jänner 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco Gehalt mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert von 500 fl. werde veraußert werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Aug. 1851.

B. 1324. (3) Nr. 3627.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen

des Herrn Johann Wiederwohl von Gottschee, die executive Feilbietung der dem Dismas Mallner gehörigen, zu Gehalt sub C. Nr. 3 gelegenen Geräthhube, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1838, Nr. 11, schuldigen 427 fl. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagungen auf den 27. November, auf den 23. December 1851 und auf den 27. Jänner 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Gehalt mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert von 443 fl. werde veraußert werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Aug. 1851.

B. 1321. (3) Nr. 3413.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Weiß von Rahendorf, Joseph Weiß von Oberbuchberg, Johann Schleimer, nomine seiner Ehegattin Maria Schleimer von Zwischlern, und des Joseph Krauland, im Namen seiner Kinder Maria, Joseph, Lena, Mathias, Georg und Agnes Krauland von Oberrn, die Wieder-Feilbietung der von Andreas Lakner von Graßinden laut Vicitationsprotocoll ddo. 4. December 1849, B. 4139, um den Meistbot per 453 fl. erstandenen, zu Pröribel Haus Nr. 6, Rectf. Nr. 1124 liegenden ein Viertel Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen nicht zugehaltenen Feilbietungsbedingnissen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Pröribel mit dem Beisatze angeordnet, daß gedachte Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert von 415 fl. auf Gefahr und Kosten des früheren Erstehers Andreas Lakner wird feilgeboten werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 18. Aug. 1851.

B. 1325 (3) Nr. 3435.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben: Es habe in der Executionsfache des Franz Verderber von Gnadenort, wider Elisabeth Kame von Kleidorf, die executive Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, zu Kleidorf unter C. Nr. 10 liegenden, im Grundbuche unter Rectf. Nr. 112 vorkommenden, gerichtlich auf 450 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör bewilliget, und es sey hiezu die Feilbietungstagabreden auf den 9. December 1851, den 9. Jänner und den 9. Febr. 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 31. Juli 1851.

B. 1213. (3)

Für 7 fl.

Das wohlgetroffene Portrait von Joseph Graf Radetzki, k. k. österr. und kais. russischen Feldmarschall etc. (Kniestück), fein colorirt, circa 30 Zoll Höhe und 24 Zoll Breite. Sämmtliche Orden, welche der Feldmarschall besitzt, in natürlicher Größe abgebildet, formiren einen Kranz um das Bild. Eine besondere Tabelle mit der Dienstbeschreibung und Erklärung der Orden als Zugabe.

Für 2 fl. 30 kr.

Daselbe Bild, schwarz. (Nebst erwähneter Tabelle.)

Für 3 fl.

Daselbe Bild, fein colorirt, circa 20 Zoll Höhe und 14 Zoll Breite und die Tabelle als Zugabe.

Für 1 fl.

Daselbe Bild, schwarz, und die Tabelle.

Für 20 fr.

Eine Charakter-Skizze aus dem Leben des Feldmarschalls, my wohlgetroffenem Portrait. Ein sehr niedliches und gelungenes Bild.

Zu haben bei J. Giuntini in Laibach.

NB. Daselbst sind auch zu obigen Bildern passende Goldrahmen von 30 kr. bis circa 4 fl. vorräthig.